

153

157

Berlin, den 11. März 1939.

Herrn Dr. B ü t t n e r  
Berlin NW7

Beifolgend zwei Abschriften des Erlasses mit der Bitte um weitere Veranlassung übersandt.

Den mir vom Herrn Miethner überlassene Erlaß habe ich ihm wieder zurückgeandt und gleichzeitig mitgeteilt, daß wegen der Auszahlung das Erforderliche von Jhnen veranlaßt werden wird.

2 Anlagen.

Heil Hitler

*J. Mentzel*

*Auf dem Gelaß  
wurde vom Dr. H. O. A.  
zusammengefaßt:  
780,- RM  
Lohn 81,12 "  
3727,04  
RM 1638,88 RM in zusammen F*

...monatlich, die bisher vorlagsweise von der Deutschen Botschaft in Rom gezahlt worden sind. Ich habe nunmehr das Ministerium für innere und kulturelle Angelegenheiten in Wien gebeten, die Beihilfe für Dr. Lang an Sie unmittelbar auszusahlen, und ersuche Sie, wegen der Verrechnung das Erforderliche zu veranlassen und gegebenenfalls mit dem Ministerium für innere und kulturelle Angelegenheiten in Wien unmittelbar in Verbindung zu treten.

Für die Zeit vom 1. Januar bis zunächst 31. März 1939 bewillige ich für Dr. Lang eine Vergütung von monatlich 240,- RM, insgesamt  
720,-- RM,

in Worten: "Siebenhundertzwanzig Reichsmark", die ihm kürzungsfrei auszusahlen ist; wegen des Transfers ersuche ich das Erforderliche zu veranlassen.

Im Auftrage  
gez. Mentzel

An  
den Herrn Direktor des Deutschen  
Historischen Instituts in Rom  
in Berlin NW. 7



Beglaubigt.

*[Signature]*  
Verwaltungssekretär.

*Herrn Dr. Bismarck  
zu neuen Kundgebung  
11. 11. 39*